

F. Ergänzung der Buchhaltung durch Selbstkostenrechnung und Statistik.

I. Die Selbstkostenrechnung im Bankbetriebe.

Auch im Bankbetriebe wäre eine möglichst genaue Selbstkostenrechnung sehr geboten, einerseits um die Selbstkosten der einzelnen Dienstleistungen festzustellen und damit ein Bild über die Rentabilität zu gewinnen, andererseits zur Erkenntnis der technischen Organisation und Betriebsgebarung. Daß eine derartige Kalkulation der Aufwandsfaktoren bisher vernachlässigt wurde, hat seinen Grund wohl im wesentlichen in der nicht ganz einfachen Erfassung einer großen Zahl kleiner Einzelleistungen, an deren Erledigung oft mehrere Abteilungen zusammenwirken. Die Frage, wie eine solche Kalkulation erfolgen könnte, führt zu folgenden Möglichkeiten:

1. a) Die Kosten der allgemeinen Betriebsbereitschaft.

Sie setzen sich zusammen aus den Kosten für Abnützung, Instandhaltung und Versicherung der Gebäude und Mobilien, für Licht und Heizung, für Gehälter aller jener Leiter und Angestellten, die keiner bestimmten Abteilung vorstehen oder zugeteilt sind, sowie aus den Ausgaben, die für das Unternehmen als Ganzes in Frage kommen, z. B. Zinsen auf das eigene Kapital, Aufwendungen für Steuern, Reklame usw.

Diese Aufwendungen sind dem Gesamtbetriebe zu belasten und können nach irgendeinem Verteilungsschlüssel, z. B. Höhe der Umsätze, Zahl der beschäftigten Personen, Gehälter, auf die einzelnen Abteilungen umgelegt werden.

b) Die Kosten der Abteilungsbereitschaft.

Hierfür kommen außer den bereits unter a aufgeteilten die Sonderaufwendungen der einzelnen Abteilungen in Frage. Die Kosten der Hilfsabteilungen werden dabei auf die Leistungsabteilungen je nach dem Grade der Beanspruchung durch die letzteren umgelegt. So können z. B. die Aufwendungen für die Personalabteilung nach der Zahl der Angestellten der einzelnen Abteilungen, die Aufwendungen für die Expedition nach der Zahl der auf jede Abteilung entfallenden Briefe aufgeteilt werden. Aus der auf diese Weise aus a und b entstehenden Gesamtsumme der Aufwendungen jeder Leistungsabteilung für einen bestimmten Zeitraum und der für die gleiche Zeit statistisch erfaßten Zahl der Teilleistungen läßt sich der Anteil jeder Teilleistung errechnen. Berücksichtigt man dann noch das verwendete Material, wie Be-